

Fondsdaten

Anlagestrategie

Ziel des Fondsmanagement ist es, mit einer wachstumsorientierten Anlagepolitik, einen langfristigen Kapitalzuwachs zu erzielen. Das Fondsmanagement sieht keine Anlageschwerpunkte vor, aber zeitweilige Schwerpunktbildungen im Rahmen der taktischen Asset-Allokation sind möglich. Um dies zu erreichen, stehen bei der Auswahl der Anlagewerte die Aspekte des langfristigen Vorsorgesparens, also Werterhaltung und Wachstum auf lange Sicht, im Vordergrund.

Anlegerbezogene Risikoklasse

1 2 **3** 4 5

Niedrigeres Risiko

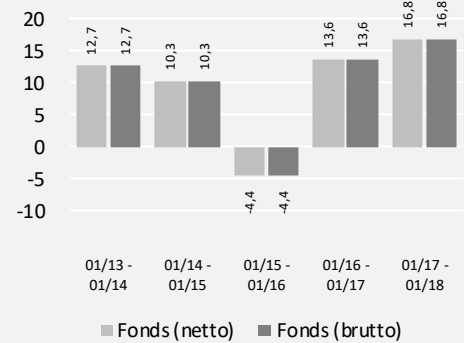
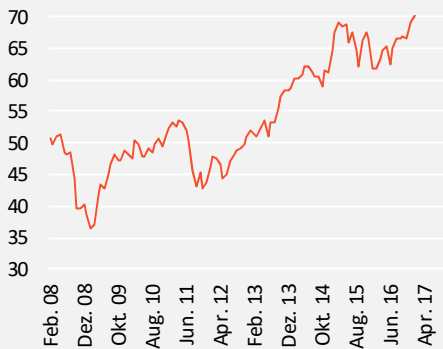
Höheres Risiko

Wachstumsorientiert: Für den chancenorientierten Anleger, der Sicherheit und Liquidität höheren Renditeerwartungen unterordnet, dabei von höheren Kurschwankungen profitieren möchte, aber grundsätzlich kurzfristig hohe Risiken vermeidet.

Fondsprofil

WKN / ISIN	979228 / DE0009792283
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	29.12.2000
Geschäftsjahresende	31. August
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	Bis zu 0%
Verwaltungsvergütung	0,90% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0,10% p.a.
Gesamtkostenquote (TER)	1,14% p.a.
Einzelanlagefähigkeit	Ja (mind. 50,00 EUR)
Sparplanfähigkeit	Ja (mind. 50,00 EUR)
Anteilspreis (in EUR)	78,57
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	84,41
Vertriebszulassung	DE

Wertentwicklung



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
	16,8	26,9	57,7	62,9
p.a.	16,8	8,3	9,5	5,0

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2013	2,0	-1,4	-0,4	2,2	2,4	-4,3	4,1	0,2	4,1	3,5	1,4	0,1	14,7
2014	0,3	3,1	0,0	0,9	2,0	-0,1	-1,5	-0,8	-0,4	-2,4	4,1	-0,3	4,8
2015	5,5	4,6	2,3	-1,0	0,7	-4,3	2,4	-4,2	-3,8	6,6	1,8	-1,6	8,5
2016	-7,0	0,1	2,7	2,0	0,7	-4,4	4,3	2,1	0,0	0,8	-0,9	4,1	4,1
2017	1,5	1,4	2,4	2,6	2,7	-1,6	0,6	-0,3	4,4	2,0	-1,6	0,4	15,6
2018	2,6												2,6

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)	
Volatilität	10,1%
Value-at-Risk	4,4%
Maximum Drawdown	-10,6%
Sharpe Ratio	0,85

Ausschüttungen (in EUR)			
2013	0,41	2017	1,24
2014	1,15	2018	0,12
2015	0,39		
2016	0,34		

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

Fondsstruktur

Kennzahlen Rentenportfolio		Währungsstruktur (in %)	
Kupon (in %)	3,6	EUR	80,6
Rendite (in %)	3,2	SEK	5,9
Restlaufzeit (in Jahren)	5,7	DKK	4,2
Duration (in Jahren)	4,9	CHF	3,6
Credit Spreads vs. Bund in BP	155,4	NOK	2,3
		Sonstige	3,4

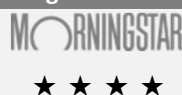
Vermögensstruktur (in %)	
Aktien, Aktienfonds	80,6
Renten	19,5
Barvermögen	-0,1

Ratingstruktur (in %)	
AAA	3,2
AA	4,8
A	7,3
BBB	45,6
Non-Investmentgrade	39,0

Laufzeitenstruktur (in %)	
0 - 3 Jahre	17,5
3 - 7 Jahre	45,3
7 - 10 Jahre	33,4
> 10 Jahre	3,7

Größte Werte (in %)	
SPSW-WHC GLOBAL DISCOVERY	3,1
SIEMENS AG NA	1,4
FIELDROAD FUND I1	1,4
BASF SE NA O.N.	1,2
FRESEN.MED.CARE AG O.N.	1,2
ALLIANZ SE NA O.N.	1,2
SAP SE O.N.	1,2
RIB SOFTWARE SE NA EO 1	1,1
RAIFFEISEN BK INTL INH.	1,0
ARAMEA GL.CONVERTIBL.PBVV	1,0
Summe	13,9

Ratings und Auszeichnungen



Kommentar des Fondsmanagements

Die globalen Aktienmärkte sind zumeist gut ins neue Jahr 2018 gestartet. Der MSCI World Index stieg im Januar in lokaler Währung um 5,3%. Beflügelt wurden die Kurse von steigenden Gewinnerwartungen am US-Aktienmarkt und die im Dezember verabschiedete Steuerreform, welche zu einer Welle von positiven Gewinnrevisionen führte. Der marktweite S&P 500 Index legte 5,7%, der Dow Jones Industrial Average stieg im Januar 5,8% und sprang erstmals in seiner Geschichte über die Marke von 25.000 Punkten. Die europäischen Aktienmärkte konnten ebenfalls mit Kursaufschlägen in das neue Börsenjahr starten. Der EuroSTOXX 50 legt 3,0% zu, der marktweite STOXX Europe 600 verbuchte einen Wertzuwachs von 1,6%. Innerhalb der Anlageregionen variierte die Performance allerdings deutlich. Während die vormaligen Krisenländer Griechenland (Athex Index: 9,5%), Italien (FTSE MIB Index: 7,6%), Portugal (PSI 20 Index: 5,1%) und Spanien (IBEX Index: 4,1%) deutliche Wertzuwächse verbuchten, blieb der deutsche Aktienmarkt (DAX Index: 2,1%) hinter dem Gesamtmarkt zurück. Neben unternehmensspezifischen Belastungsfaktoren stand vor allem der starke Euro einem besseren Abschneiden deutscher Aktien entgegen. Der Euro gewann gegenüber dem US-Dollar mehr als 3% an Wert. Britische Aktien beschlossen den Januar sogar mit einem negativen Ergebnis, aus britischer Sicht gestalten sich die Brexit-Verhandlungen weiter schwierig. Der FTSE 100 Index verlor 2,0% an Wert im Berichtsmonat. Die am VDAX gemessene Volatilität erhöhte sich im Vergleich zum Vormonat um 1,7 Punkte auf 14,9%.

An den europäischen Rentenmärkten, mussten Staatsanleihen aus den Kernländern mit Kursverlusten ins neue Jahr starten. Als belastend erwiesen sich neben den negativen Vorgaben aus den USA vor allem die Kommentare der EZB-Mitglieder über einen schnelleren Ausstieg aus der expansiven Geldpolitik. Peripherieanleihen konnten ihren positiven Trend aus dem Vorjahr weiter fortsetzen. Als stützend erwiesen sich die Verbesserung der Bonitätsnoten von Portugal, Spanien und Griechenland. Gemessen am iTraxx Europe Main bzw. iTraxx Europe Crossover erhöhten sich die Risikoprämien für Unternehmensanleihen um 1 bzw. 7 Basispunkte auf ein Niveau von 44 bzw. 239 Basispunkten. An den US-Rentenmärkten setzte sich die aufwärtsgerichtete Renditeentwicklung weiter fort. Die Renditen 10jähriger US-Staatsanleihen erhöhten sich um 31 Basispunkte auf 2,72%.

Ein schwacher US-Dollar ließ den Ölpreis weiter zulegen. WTI Crude Oil verteuerte sich 60,4 USD auf 64,5 USD. An den Rohstoffmärkten konnten Silber (1,2%) und Gold (+2,7%) ihren positiven Vormonatstrend bestätigen.

Glossar

Covered Bond: Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfall-schutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

Credit Spread: Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

Duration: Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand verkauft hätte. Er stellt somit den maximal kumulierten Verlust innerhalb einer betrachteten Periode dar und wird in aller Regel als Prozentwert dargestellt.

Rangstruktur Senior: Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

Rangstruktur Subordinated: Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.

Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraumes unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

Rechtshinweise

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Alle Wertentwicklungen gehen von einer Wiederanlage der Ausschüttungen und - sofern nicht anders angegeben - einem Anlagebetrag von 1.000,- EUR aus. Sofern nicht anders ausgewiesen, handelt es sich um Bruttowertentwicklungen (Berechnung nach der BVH-Methode).

Nettowertentwicklung: Neben sämtlichen im Fonds anfallenden Kosten wird auch der jeweilige Ausgabeaufschlag berücksichtigt, der zu Beginn des hier dargestellten Wertentwicklungszeitraumes vom Anleger zu zahlen ist sowie ein ggfs. anfallender Rücknahmeabschlag. Eine eventuell anfallende, die Wertentwicklung mindernde Depotgebühr bleibt außer Betracht.

Bruttowertentwicklung: Entspricht der Nettowertentwicklung, berücksichtigt aber keinen Ausgabeaufschlag und keinen ggfs. anfallenden Rücknahmeabschlag. Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen Laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100% abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.